

STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 3863 87001

Öffentliche Sozialleistungen

K III 2 - j/87

12.9.89

Rehabilitationsmaßnahmen und Rehabilitanden 1987

Die Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen wird gemäß § 53 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft in der Fassung vom 26.8.1986 (BGBl. I S. 1421, ber. S. 1550) durchgeführt. Danach werden die Träger der Rehabilitationsmaßnahmen jährlich über die Zusammensetzung des Kreises der Rehabilitanden nach Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Stellung in Erwerbsleben und Beruf, ferner über Art und Ursache der Behinderung sowie Anzahl, Ort, Dauer und Ergebnis der durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen befragt. Es werden medizinische und berufsfördernde Maßnahmen sowie Maßnahmen zur sozialen Eingliederung unterschieden, die je nach Träger der Maßnahme unterschiedlich definiert sind. Als Rehabilitanden gelten Personen, die im Berichtsjahr eine oder mehrere Rehabilitationsmaßnahmen abgeschlossen haben.

Seit 1981 wird die Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen durch die Statistischen Landesämter und das Statistische Bundesamt erhoben und aufbereitet. Die Erhebungen der ersten beiden Jahre waren jedoch sehr unvollständig, so daß erst ab Berichtsjahr 1983, mit einigen Einschränkungen, von einem geordneten Erhebungsverlauf gesprochen werden kann. Grundsätzlich melden die Träger Rehabilitanden mit deren Maßnahmen. Ein Teil der Träger (insbesondere die Gesetzliche Krankenversicherung) kann jedoch lediglich einzelne Rehabilitationsmaßnahmen mitteilen, die nicht für den einzelnen Rehabilitanden zusammengeführt werden können. Dies führt zu einer leicht überhöhten Anzahl der Empfänger insgesamt.

Da sich im Laufe der letzten Jahre vielfältige Änderungen der Erfassungskriterien bei den einzelnen Rehabilitationsträgern ergaben (z.B. Wegfall der Dauermaßnahmen ab 1984, Wegfall der Maßnahmen nach § 184 RVO ab 1985, Wechsel des Trägers bei der Tuberkulosehilfe ab 1986), wird auf einen umfassenden Vorjahresvergleich verzichtet.

1. Rehabilitanden*) 1986 und 1987 nach Träger der Maßnahme und Geschlecht

Träger der Maßnahme	1986			1987			Veränderung gegen Vorjahr in %
	Rehabili- tanden insgesamt	davon		Rehabili- tanden insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Gesetzliche Krankenversicherung	21 144	7 738	13 406	23 553	8 238	15 315	+ 11,4
Gesetzliche Unfallversicherung	10 141	7 743	2 398	9 404	7 277	2 127	— 7,3
Gesetzliche Rentenversicherung	109 801	63 860	45 941	113 243	66 226	47 017	+ 3,1
Kriegsopferversorgung	6 074	5 811	263	5 628	5 414	214	— 7,3
Kriegsopferfürsorge	997	900	97	1 124	1 019	105	+ 12,7
Arbeitsförderung	28 646	19 474	9 172	28 782	19 449	9 333	+ 0,5
Sozialhilfe	2 249	1 425	824	2 130	1 357	773	— 5,3
Insgesamt	179 052	106 951	72 101	183 864	108 980	74 884	+ 2,7

*) Mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

Zeichenerklärung:

- = nichts vorhanden.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Postfach 10 60 33 · 7000 Stuttgart 10 · Telefon (0711) 6465-1 · Telex 722 815 stala d

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

2. Rehabilitationsmaßnahmen für baden-württembergische Rehabilitanden 1987 nach dem Ort und Träger der Maßnahme

Ort der Maßnahme	Träger der Rehabilitation						
	insgesamt	davon					
		Gesetzliche Krankenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Gesetzliche Rentenversicherung	Kriegsopferversorgung und -fürsorge	Arbeitsförderung	Sozialhilfe
	Anzahl						
Schleswig-Holstein	2 503	156	6	2 166	147	26	2
Hamburg	21	—	1	2	1	15	2
Niedersachsen	2 284	113	16	1 935	156	61	3
Bremen	14	—	1	4	—	9	—
Nordrhein-Westfalen	5 502	157	21	5 024	150	144	6
Hessen	19 720	691	43	18 761	114	84	27
Rheinland-Pfalz	4 277	232	243	3 563	109	112	18
Baden-Württemberg	145 756	19 542	10 928	74 411	5 547	33 237	2 091
Bayern	17 122	1 800	276	13 715	478	798	55
Saarland	2 540	40	2	2 462	1	32	3
Berlin	133	2	4	89	2	36	—
DDR	501	497	—	—	3	—	1
Ausland	1 235	324	17	678	214	—	2
Regional nicht zuzuordnen ¹⁾	2 016	—	287	109	—	1 620	—
Insgesamt	203 624	23 554	11 845	122 919	6 922	36 174	2 210

1) Für die 4. und weitere Maßnahmen wird kein Ort der Maßnahme angegeben.

3. Rehabilitationsmaßnahmen und Rehabilitanden^{*)} 1987 nach Trägern und Art der Maßnahme

Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Rehabilitationsmaßnahmen				Rehabilitanden	
	insgesamt	davon			insgesamt	Anteil
		medizinische Maßnahme	berufsfördernde Maßnahme	Maßnahme zur sozialen Eingliederung		
	Anzahl					%
Gesetzliche Krankenversicherung zusammen	23 554	23 554	—	—	23 553	12,8
Ortskrankenkassen	11 179	11 179	—	—	11 179	6,1
Betriebskrankenkassen	3 276	3 276	—	—	3 276	1,8
Innungskrankenkassen	869	869	—	—	868	0,5
Landwirtschaftliche Krankenkassen	55	55	—	—	55	0,0
Seekrankenkasse	1	1	—	—	1	0,0
Bundesknappschaft	170	170	—	—	170	0,1
Ersatzkassen für Arbeiter	371	371	—	—	371	0,2
Ersatzkassen für Angestellte	7 633	7 633	—	—	7 633	4,1
Gesetzliche Unfallversicherung zusammen	11 845	10 241	1 373	231	9 404	5,1
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	8 913	7 422	1 344	147	6 643	3,6
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	1 398	1 395	3	—	1 341	0,7
Gemeinde- Unfallversicherungsverbände	1 063	997	11	55	996	0,6
Feuerwehrunfallkassen	—	—	—	—	—	—
Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes	223	189	12	22	202	0,1
Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder	248	238	3	7	222	0,1
Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden	—	—	—	—	—	—
Gesetzliche Rentenversicherung zusammen	122 919	118 280	4 639	—	113 243	61,6
Rentenversicherung der Arbeiter	72 991	69 049	3 942	—	69 307	37,7
Rentenversicherung der Angestellten	47 848	47 151	697	—	41 864	22,8
Bundesknappschaft	110	110	—	—	102	0,0
Altershilfe für Landwirte	1 970	1 970	—	—	1 970	1,1
Kriegsopferversorgung zusammen	5 651	5 651	—	—	5 628	3,1
Kriegsopferfürsorge zusammen	1 271	—	110	1 161	1 124	0,6
Arbeitsförderung zusammen	36 174	—	36 174	—	28 782	15,6
Sozialhilfe zusammen	2 210	358	390	1 462	2 130	1,2
Träger insgesamt	203 624	158 084	42 686	2 854	183 864	100

*) Mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

4. Rehabilitanden *) 1987 nach Art der Behinderung und ausgewählten Behinderungsursachen

Art der Behinderung	Ursache der Behinderung					
	insgesamt	darunter				
		vor und bei der Geburt entstandene Behinderung	Arbeits-unfall ¹⁾	Verkehrs-unfall	anerkannte Kriegs-, Wehr- oder Zivil-dienstbe-schädigung	sonstige Krankheit, (einschl. Impfschaden)
	Anzahl					
Tuberkulose	669	3	2	—	441	206
Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-Viren hervorgerufene Viruserkrankungen des Zentralnervensystems	115	3	—	—	1	99
Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	389	1	1	1	22	335
Neubildungen	9 085	6	27	1	3	9 008
Diabetes Mellitus	2 576	10	5	—	2	2 486
Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	4 730	31	14	3	—	4 607
Psychosen	1 864	22	5	6	—	1 282
Alkoholabhängigkeit	3 868	1	9	—	—	3 717
Medikamenten- und Drogenabhängigkeit	607	—	—	—	—	509
Umschriebene Entwicklungsrückstände (insbesondere Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Rückstand in Sprech- und Sprachentwicklung)	5 722	816	1	8	—	157
Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen (einschließlich Anpassungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens)	13 975	92	32	15	14	13 088
Oligophrenien (Schwachsinn)	1 428	873	2	4	—	148
Enzephalomyelitis Disseminata (Multiple Sklerose)	443	1	—	—	4	423
Zerebrale Kinderlähmung	183	40	—	—	—	131
Epilepsie	537	74	6	15	2	331
Blindheit und geringes Sehvermögen	491	104	9	6	91	163
Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insbesondere Sehstörungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)	493	36	15	9	4	350
Taubheit (einschließlich geringes Hörvermögen)	290	150	1	1	4	84
Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	382	75	3	1	4	202
Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	4 028	185	17	43	805	2 831
Hypertonie und Hochdruckkrankheiten	5 122	—	9	1	28	5 028
Herzkrankheiten	12 447	35	30	1	58	12 076
Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	4 920	16	11	5	45	4 734
Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tuberkulose)	10 170	18	35	2	283	9 303
Krankheiten der Verdauungsorgane	5 084	6	10	3	194	4 778
Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege	1 098	15	5	1	54	966
Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	682	2	3	—	1	659
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	2 637	35	6	1	1	1 798
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	71 586	375	418	325	2 685	65 513
Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschließlich Congerangeschädigte)	696	696	—	—	—	—
Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarksschädigung (Querschnittlähmung)	394	17	113	101	15	60
Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnittlähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten, intrakranielle Verletzungen	7 852	12	5 322	715	182	990
Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen	899	3	377	61	268	105
Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschließlich Luxationen, Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschungen, Verbrennungen)	6 150	12	3 906	194	1 377	381
Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschließlich postoperative Zustände)	358	2	20	14	34	215
Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinisch nichtgebräuchliche Substanzen	83	—	5	—	3	53
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	1 811	20	8	10	34	1 597
Insgesamt	183 864	3 787	10 427	1 547	6 659	148 413

*) Mit Wohnsitz in Baden-Württemberg. - 1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

5. Rehabilitanden *) und Rehabilitationsmaßnahmen 1987 nach Ursache der Behinderung und Art der Maßnahme

Ursache der Behinderung Art der Rehabilitationsmaßnahme	Träger der Rehabilitation						
	insgesamt	davon					
		Gesetzliche Kranken- versicherung	Gesetzliche Unfall- versicherung	Gesetzliche Renten- versicherung	Kriegs- opfer- versorgung	Kriegs- opfer- fürsorge	Arbeits- förderung
		Anzahl					
							Sozial- hilfe

Rehabilitanden nach Ursache der Behinderung

Vor der Geburt entstandene Behinderung	3 330	40	—	606	4	7	2 010	663
Bei der Geburt entstandene Behinderung	457	37	—	129	3	6	155	127
Arbeitsunfall	8 459	49	7 344	510	—	—	556	—
Wegeunfall	1 803	4	1 673	—	1	—	124	1
Betriebswegeunfall	165	—	91	—	2	1	70	1
Verkehrsunfall	1 547	65	—	696	2	—	776	8
Häuslicher Unfall	119	1	—	—	—	—	116	2
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	1 033	428	—	3	2	—	590	10
Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	6 659	17	—	25	5 527	1 043	46	1
Berufskrankheit	1 159	7	296	164	—	—	691	1
sonstige Krankheit (einschl. Impfschaden)	148 413	22 333	—	111 080	32	46	14 751	171
Sonstige Ursache oder mehrere Ursachen	10 720	572	—	30	55	21	8 897	1 145
Rehabilitanden insgesamt	183 864	23 553	9 404	113 243	5 628	1 124	28 782	2 130

Rehabilitationsmaßnahmen nach Art der Maßnahme

Medizinische Maßnahmen, zusammen	158 084	23 554	10 241	118 280	5 651	—	—	358
Maßnahme der stationären Behandlung	156 581	23 554	8 998	118 180	5 491	—	—	358
Sonstige Maßnahme	873	—	867	—	6	—	—	—
Stationäre Behandlung und sonstige Maßnahme	297	—	143	—	154	—	—	—
Weitere Maßnahmen	333	—	233	100	—	—	—	—
Berufsfördernde Maßnahmen, zusammen	42 686	—	1 373	4 639	—	110	36 174	390
Hilfe zur Erlangung oder Erhaltung eines Arbeitsplatzes	28 444	—	1 091	3 581	—	87	23 661	24
Berufsfindung und Arbeitserprobung	1 632	—	28	241	—	1	1 362	—
Berufsvorbereitung	2 158	—	29	149	—	5	1 918	57
Ausbildung	3 288	—	17	96	—	7	3 141	27
Umschulung	2 515	—	149	280	—	4	2 081	1
Fortbildung	984	—	15	96	—	3	870	—
Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte	1 885	—	—	98	—	2	1 504	281
Sonstige Maßnahme	108	—	1	89	—	1	17	—
Weitere Maßnahmen	1 672	—	43	9	—	—	1 620	—
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung, zusammen	2 854	—	231	—	—	1 161	—	1 462
Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahme	930	—	58	—	—	4	—	868
Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte	225	—	—	—	—	9	—	216
Sonstige Maßnahme	1 688	—	162	—	—	1 148	—	378
Weitere Maßnahmen	11	—	11	—	—	—	—	—
Rehabilitationsmaßnahmen insgesamt	203 624	23 554	11 845	122 919	5 651	1 271	36 174	2 210

*) Mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

6. Rehabilitanden *) 1987 nach Art der Behinderung und nach Stellung in Erwerbsleben und Beruf

Art der Behinderung	Rehabilitanden						
	ins- gesamt	davon					
		Erwerbstätige			Nichterwerbstätige		ohne Angabe
		zu- sammen	Ange- stellte	Ar- beiter ¹⁾	zu- sammen	darunter Hausfrauen, Rentner, Pensionäre, Arbeits- lose u.a.	
Tuberkulose	669	205	61	118	459	454	5
Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-Viren hervorgerufene Viruskrankheiten des Zentralnervensystems	115	73	24	45	38	28	4
Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	389	285	103	164	99	94	5
Neubildungen	9 085	4 355	2 045	2 105	4 674	4 630	56
Diabetes Mellitus	2 576	1 474	487	928	1 040	945	62
Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	4 730	3 387	680	2 497	1 285	855	58
Psychosen	1 864	1 061	363	591	713	609	90
Alkoholabhängigkeit	3 868	2 209	544	1 583	1 633	1 624	26
Medikamenten- und Drogenabhängigkeit	607	218	64	137	388	372	1
Umschriebene Entwicklungsrückstände (insbesondere Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Rückstand in Sprech- und Sprachentwicklung)	5 722	185	3	80	5 531	242	6
Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen (einschließlich Anpassungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens)	13 975	11 389	5 277	5 664	2 406	1 898	180
Oligophrenien (Schwachsinn)	1 428	270	8	159	1 120	292	38
Enzephalomyelitis Disseminata (Multiple Sklerose)	443	278	139	113	160	149	5
Zerebrale Kinderlähmung	183	127	84	34	56	13	—
Epilepsie	537	313	62	217	218	85	6
Blindheit und geringes Sehvermögen	491	254	87	130	234	102	3
Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insbesondere Sehstörungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)	493	359	101	237	131	75	3
Taubheit (einschließlich geringes Hörvermögen)	290	107	24	76	175	29	8
Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	382	215	66	132	166	27	1
Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	4 028	2 289	621	1 538	1 708	1 503	31
Hypertonie und Hochdruckkrankheiten	5 122	4 074	1 845	2 088	988	984	60
Herzkrankheiten	12 447	8 625	2 878	5 131	3 667	3 621	155
Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	4 920	2 980	943	1 881	1 867	1 838	73
Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tuberkulose)	10 170	6 599	2 216	4 009	3 496	2 114	75
Krankheiten der Verdauungsorgane	5 084	3 999	1 305	2 548	1 029	1 005	56
Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege	1 098	813	238	543	276	223	9
Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	682	498	225	242	176	173	8
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	2 637	2 094	585	1 308	506	315	37
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	71 586	57 529	17 400	37 300	13 517	13 053	540
Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschließlich Contergangeschädigte)	696	455	211	212	235	134	6
Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarksschädigung (Querschnittlähmung)	394	275	79	164	116	80	3
Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnittlähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten, intrakranielle Verletzungen	7 852	6 117	952	3 855	1 691	1 196	44
Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen	899	571	114	390	325	309	3
Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschließlich Luxationen, Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschungen, Verbrennungen)	6 150	4 170	479	2 890	1 947	1 428	33
Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschließlich postoperative Zustände)	358	311	69	230	47	42	—
Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinisch nichtgebräuchliche Substanzen	83	60	9	48	21	15	2
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	1 811	1 021	333	637	730	598	60
Insgesamt	183 864	129 244	40 724	80 024	52 868	41 154	1 752

*) Mit Wohnsitz in Baden-Württemberg. - 1) Einschließlich Arbeiter in der Landwirtschaft, jedoch ohne Heimarbeiter.

7. Rehabilitanden*) 1987 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und Trägern der Maßnahme

Staatsangehörigkeit Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren	Rehabili- tanden insgesamt	Davon					
		Gesetzliche Kranken- versicherung	Gesetzliche Unfall- versicherung	Gesetzliche Renten- versicherung	Kriegsopfer- versorgung und -fürsorge	Arbeits- förderung	Sozial- hilfe
Deutsche							
unter 6	459	134	14	226	—	—	85
6 — 18	5 368	328	682	2 159	3	1 693	503
18 — 25	12 736	364	1 231	2 455	15	8 156	515
25 — 35	16 181	770	1 275	7 881	41	5 707	507
35 — 45	23 857	1 147	1 052	18 157	35	3 272	194
45 — 55	52 761	2 789	1 986	43 554	106	4 216	110
55 — 60	27 768	2 023	972	22 724	159	1 864	26
60 — 62	5 831	1 194	258	3 645	487	237	10
62 — 65	5 867	2 327	232	1 863	1 364	73	8
65 und mehr	19 047	11 992	640	1 860	4 532	10	13
Zusammen	169 875	23 068	8 342	104 524	6 742	25 228	1 971
Ausländer							
unter 6	51	14	2	20	—	—	15
6 — 18	1 112	33	102	164	—	743	70
18 — 25	918	15	110	103	—	653	37
25 — 35	1 302	39	162	748	—	327	26
35 — 45	3 689	99	231	2 717	—	635	7
45 — 55	4 815	97	337	3 553	—	827	1
55 — 60	1 635	61	90	1 178	1	305	—
60 — 62	230	22	14	149	1	43	1
62 — 65	144	35	9	82	2	16	—
65 und mehr	93	70	5	5	6	5	2
Zusammen	13 989	485	1 062	8 719	10	3 554	159
Insgesamt							
unter 6	510	148	16	246	—	—	100
6 — 18	6 480	361	784	2 323	3	2 436	573
18 — 25	13 654	379	1 341	2 558	15	8 809	552
25 — 35	17 483	809	1 437	8 629	41	6 034	533
35 — 45	27 546	1 246	1 283	20 874	35	3 907	201
45 — 55	57 576	2 886	2 323	47 107	106	5 043	111
55 — 60	29 403	2 084	1 062	23 902	160	2 169	26
60 — 62	6 061	1 216	272	3 794	488	280	11
62 — 65	6 011	2 312	241	1 945	1 366	89	8
65 und mehr	19 140	12 062	645	1 865	4 538	15	15
Insgesamt	183 864	23 553	9 404	113 243	6 752	28 782	2 130

*) Mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

8. Reha-Bilanz 1987 nach Trägern und Art der Maßnahme

Träger der Maßnahme Art der Maßnahme	In Baden-Württemberg durchgeführte Maßnahmen			Maßnahmen für Rehabilitanden aus Baden-Württemberg			Saldo ¹⁾
	insgesamt	davon an		insgesamt	davon durchgeführt in/im		
		in Baden- Württemberg wohnhaften Reha- bilitanden	"Landes- fremden" Reha- bilitanden		Baden- Württemberg	anderen Bundes- ländern, DDR, Ausland	
	1	2	3	4	5	6	7
Gesetzliche Krankenversicherung zusammen	24 707	19 542	5 165	23 554	19 542	4 012	+ 1 153
medizinische Maßnahmen	24 707	19 542	5 165	23 554	19 542	4 012	+ 1 153
berufsfördernde Maßnahmen	—	—	—	—	—	—	—
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	—	—	—	—	—	—	—
Gesetzliche Unfallversicherung zusammen	11 834	10 928	906	11 845	10 928	917	— 11
medizinische Maßnahmen	10 209	9 424	785	10 241	9 424	817	— 32
berufsfördernde Maßnahmen	1 405	1 285	120	1 373	1 285	88	+ 32
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	220	219	1	231	219	12	— 11
Gesetzliche Rentenversicherung zusammen	156 094	74 411	81 683	122 919	74 411	48 508	+ 33 175
medizinische Maßnahmen	151 369	69 881	81 488	118 280	69 881	48 399	+ 33 089
berufsfördernde Maßnahmen	4 725	4 530	195	4 639	4 530	109	+ 86
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	—	—	—	—	—	—	—
Kriegsopferversorgung und -fürsorge zusammen	13 345	5 547	7 798	6 922	5 547	1 375	+ 6 423
medizinische Maßnahmen	9 475	4 721	4 754	5 651	4 721	930	+ 3 824
berufsfördernde Maßnahmen	123	107	16	110	107	3	+ 13
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	3 747	719	3 028	1 161	719	442	+ 2 586
Arbeitsförderung zusammen	36 514	33 237	3 277	36 174	33 237	2 937	+ 340
medizinische Maßnahmen	—	—	—	—	—	—	—
berufsfördernde Maßnahmen	36 514	33 237	3 277	36 174	33 237	2 937	+ 340
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	—	—	—	—	—	—	—
Sozialhilfe zusammen	2 320	2 091	229	2 210	2 091	119	+ 110
medizinische Maßnahmen	385	327	58	358	327	31	+ 27
berufsfördernde Maßnahmen	405	381	24	390	381	9	+ 15
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	1 530	1 383	147	1 462	1 383	79	+ 68
Träger insgesamt	244 814	145 756	99 058	203 624	145 756	57 868	+ 41 190
medizinische Maßnahmen	196 145	103 895	92 250	158 084	103 895	54 189	+ 38 061
berufsfördernde Maßnahmen	43 172	39 540	3 632	42 686	39 540	3 146	+ 486
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	5 497	2 321	3 176	2 854	2 321	533	+ 2 643

1) Spalte 1 – Spalte 4 = Spalte 7.

9. Rehabilitationsmaßnahmen 1987 nach Trägern, Art und Dauer der Maßnahme

Träger der Maßnahme — Art der Maßnahme	Rehabilitationsmaßnahmen insgesamt	Davon					ohne Angabe
		mit einer Dauer von ... bis unter ... Monaten					
		unter 2	2 – 6	6 – 12	12 – 24	24 und mehr	
Gesetzliche Krankenversicherung zusammen	23 554	22 693	680	93	18	64	6
medizinische Maßnahmen	23 554	22 693	680	93	18	64	6
berufsfördernde Maßnahmen	—	—	—	—	—	—	—
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	—	—	—	—	—	—	—
Gesetzliche Unfallversicherung zusammen	11 845	8 435	751	83	91	78	2 407
medizinische Maßnahmen	10 241	8 347	714	62	15	3	1 100
berufsfördernde Maßnahmen	1 373	37	30	21	76	75	1 134
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	231	51	7	—	—	—	173
Gesetzliche Rentenversicherung zusammen	122 919	114 220	2 786	1 914	276	29	3 694
medizinische Maßnahmen	118 280	113 823	2 539	1 722	91	1	104
berufsfördernde Maßnahmen	4 639	397	247	192	185	28	3 590
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	—	—	—	—	—	—	—
Kriegsopferversorgung	5 651	5 625	17	2	1	—	6
medizinische Maßnahmen	5 651	5 625	17	2	1	—	6
berufsfördernde Maßnahmen	—	—	—	—	—	—	—
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	—	—	—	—	—	—	—
Kriegsopferfürsorge zusammen	1 271	6	9	1	15	5	1 235
medizinische Maßnahmen	—	—	—	—	—	—	—
berufsfördernde Maßnahmen	110	1	9	1	8	4	87
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	1 161	5	—	—	7	1	1 148
Arbeitsförderung zusammen	36 174	1 346	876	1 297	3 076	4 298	25 281
medizinische Maßnahmen	—	—	—	—	—	—	—
berufsfördernde Maßnahmen	36 174	1 346	876	1 297	3 076	4 298	25 281
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	—	—	—	—	—	—	—
Sozialhilfe zusammen	2 210	95	182	309	432	789	403
medizinische Maßnahmen	358	73	91	106	40	47	1
berufsfördernde Maßnahmen	390	8	24	47	152	135	24
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	1 462	14	67	156	240	607	378
Träger insgesamt	203 624	152 420	5 301	3 699	3 909	5 263	33 032
medizinische Maßnahmen	158 084	150 561	4 041	1 985	165	115	1 217
berufsfördernde Maßnahmen	42 686	1 789	1 186	1 558	3 497	4 540	30 116
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	2 854	70	74	156	247	608	1 699